

feuchte vorhanden ist, welche für erhöhte Luftfeuchtigkeit sorgt. Ist diese nicht mit zumutbarem, manuellen Lüften zu reduzieren, sollte für eine mechanische Be- und Entlüftung gesorgt werden.

Gebäudenutzer sollten mit richtigem Lüften und Heizen zur Verringerung der Feuchte beitragen. Dazu zählt vor allem, Feuchtigkeit, die durch Aktivitäten, wie Duschen, Kochen und Waschen entsteht, regelmäßig nach außen abzuführen. So ist es zweckmäßig, mehrmals täglich eine kurze Stoßlüftung (5-10 Minuten) vorzunehmen.

**Für weitere Fragen und Hinweise, auch zu unseren anderen Produkten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

Vorstehende Informationen wurden nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt. Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden.

**Salzchemie Dr. Ziegenbalg GbR**

Halsbrücker Str. 34  
09599 Freiberg

Tel.: 03731-200 155

Fax: 03731-200 156

[www.casopal.de](http://www.casopal.de)

e-mail: [info@ibz-freiberg.de](mailto:info@ibz-freiberg.de)

## Anwendungshinweise

# CaSoPaL

## Schimmelentferner

**Chlorfrei  
Fungizidfrei  
umweltschonend**

Ohne aggressiv zu sein, wird  
die Wand vom Schimmel rein

**Salzchemie Dr. Ziegenbalg GbR**

Halsbrücker Str. 34  
09599 Freiberg

## 1. Wirkungsweise

CaSoPaL® -Schimmelentferner besteht aus in Alkohol suspendierten Nanokalk - Partikeln, was eine Bekämpfung des Schimmels ganz ohne Fungizide und ohne Freisetzen von Chlor ermöglicht.

Der Alkohol wirkt desinfizierend und tötet den Schimmel ab. Der Nanokalk dringt tief in die geschädigte Wand ein und schließt verbleibende Schimmelpilzsporen ein.

Nach dem Verdunsten des Alkohols verbleibt Calciumhydroxid im Stein, welches mit atmosphärischem Kohlendioxid unter Ausbildung von Kalkstein reagiert. So wird ein alkalisches Milieu geschaffen, welches einer erneuten Bildung von Schimmelpilzen entgegen wirkt und zur Festigung des Steines beiträgt.

Es wird eine Langzeitwirkung erreicht, ohne dass schädliche Nebenprodukte im Stein verbleiben.

## 2. Anwendung

Handelt es sich um kleine Stellen, kann CaSoPaL® aufgesprüht werden, bei großen Flächen ist ein Anstrich vorteilhaft. Es wird eine zweistufige Behandlung empfohlen. In einem ersten Schritt sollte die befallene Stelle so mit CaSoPaL® behandelt werden, dass

nach dem Verdunsten des Alkohols, Staub und staubähnliche Stoffe gebunden vorliegen.

Nun kann die Oberfläche mittels Absaugen oder Abbürsten gereinigt werden. Es folgt eine zweite Behandlung mit CaSoPaL®, um einen Langzeitschutz aufzubauen.

## 3. Reaktionszeiten

Der eingesetzte Alkohol verdunstet relativ schnell, in der Regel innerhalb von 24 Stunden. Die Umsetzung des Calciumhydroxids zu Calciumcarbonat kann von mehreren Tagen bis hin zu einigen Wochen dauern. Das ist maßgeblich abhängig von der Eindringtiefe und der Beschaffenheit des Untergrundes.

## 4. Haltbarkeit

Die in CaSoPaL® enthaltenen Nanokalk-Partikel weisen nach dem Herstellungsprozess eine Größe zwischen 150 und 450 nm auf. Bei langer Lagerung ist die Bildung von Agglomeraten möglich, was sich negativ auf die Eindringtiefe auswirkt. Es wird eine kurzfristige Verarbeitung empfohlen. Von einer Lagerung über drei Monate sollte abgesehen werden.

## 5. Arbeitsschutz

CaSoPaL® ist leicht entzündlich und stark alkalisch. Wird das Produkt auf die betroffenen Stellen aufgesprüht, muss unbedingt beachtet werden, dass die entstehenden Aerosole leicht entflammbar sind und bei einem Einatmen gesundheitliche Schäden hervorrufen können. Es wird die Benutzung einer Staubschutzmaske empfohlen.

Generell sind Gummihandschuhe und Schutzbrille in Verbindung mit zweckmäßiger Kleidung zu tragen. Mögliche Zündquellen sind unbedingt vorher zu entfernen. Bitte beachten Sie die in unseren Sicherheitsdatenblättern aufgeführten Hinweise und Richtlinien.

## 6. Weitere Maßnahmen zur Verhinderung von Schimmelpilzschäden

Ursachen für Schimmelpilzbefall können zum einen bauliche Mängel und/oder falsches Nutzerverhalten sein. Bauseitig sollte auf einen Mindestwärmeschutz, Schutz vor Schlagregen, Abdichtung gegen aufsteigende Bodenfeuchte, regelgerechte Dachkonstruktion und wasserdichte Installationen geachtet werden. Außerdem ist zu beachten, dass in neu errichteten oder frisch sanierten Gebäuden eine Restbau-